700 Jahre Obershausen

1310 – 2010

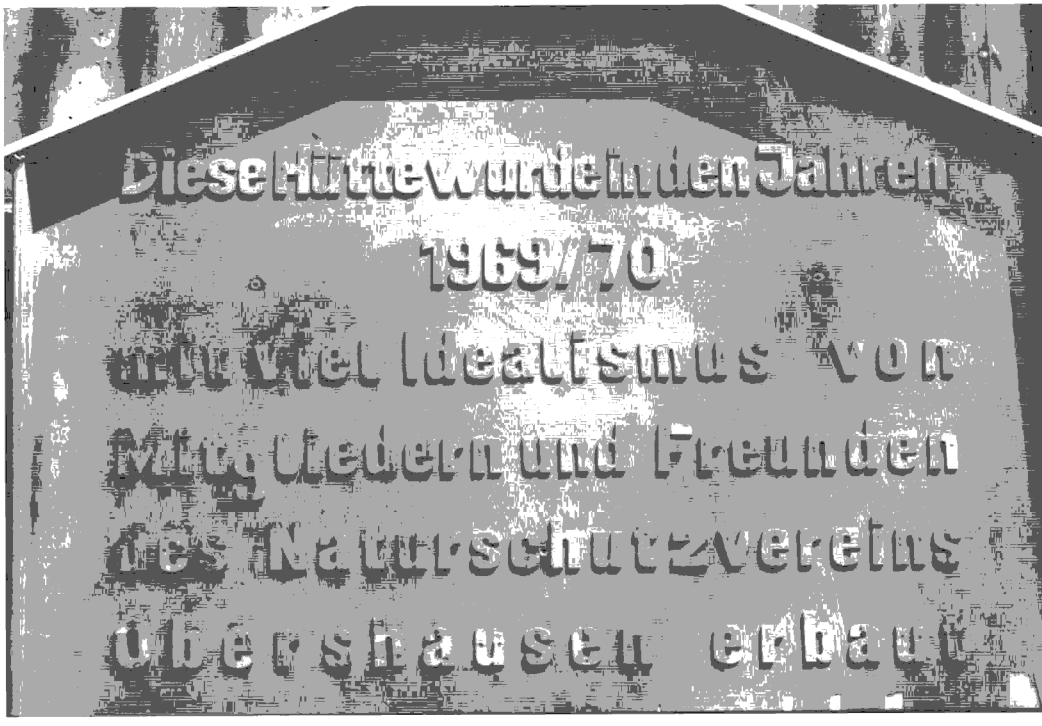
Chronik
der Kirche und des Dorfes

Vereinsgeschichte Naturschutzverein Obershausen

Die Gründung des Naturschutzvereins Obershausen am 08. Mai 1964 war in zweierlei Hinsicht ein Novum: Zum Einen wagte neben den bestehenden traditionellen Vereinen wie Gesangverein, Sportverein und Feuerwehr eine neue Gruppierung Position im Vereinsgefüge zu beziehen. Zum Anderen nannte sich diese Gruppe zu einer Zeit „Naturschutzverein", in der Begriffe wie Naturschutz und Umweltschutz noch nicht die jetzige Wertigkeit hatten und ihnen nicht das heutige Selbstverständnis entgegengebracht wurde. Der junge Verein legte in seiner Satzung drei Hauptaufgaben fest: Schutz und Pflege der heimischen Natur, insbesondere der Vogelwelt, die Verschönerung des Ortsbildes sowie die Pflege des örtlichen Brauchtums. Zu ihrem ersten Vorsitzenden wählten die Gründungsmitglieder den heutigen Ehrenvorsitzenden Willi Haas, der dieses Amt 14 Jahre lang bis 1978 inne hatte und die Geschicke des Vereins maßgeblich bestimmte.

Zu den ersten Tätigkeiten des Vereins zählte die Beschaffung und das Anbringen von Nistkästen und Nisthilfen für heimische Vogelarten. Der Bau von Futterhäusern und die Durchführung der Winterfütterung wurde zu einer jährlich wiederkehrenden Aufgabe. Die Tätigkeit in diesen Bereichen war und ist zeitaufwändig, aber wenig öffentlichkeitswirksam. Mehr Aufmerksamkeit bei ihren Mitgliedern erreichten die Vereinsmitglieder mit dem Aufstellen erster, selbst gefertigter Ruhebänke. Neben Naturschutzbelangen bildete die Verschönerung des Ortsbildes den Schwerpunkt in den ersten zehn Jahren Vereinsarbeit.

Bereits 1968 wagte man die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" und so auf Anhieb den dritten Platz in der Gruppe A belegte. 1974 konnte Obershausen, inzwischen Ortsteil der Gemeinde Löhnberg, die Urkunde für den zweiten Gruppensieg in diesem Wettbewerb entgegennehmen, eine Anerkennung, für die Mitglieder und Freunde des Vereins viele feiwillige Arbeitseinsätze geleistet hatten. Auch die Entrümpelung der Landschaft gehörte zu den Arbeiten, die jährlich durchgeführt wurden und das Ziel hatten, das gesamte Ortsbild aufzuwerten. Seit 1967 findet diese



Hütte Schild

Hütte im Bau: Hans Schweitzer mit dem Schnitzmesser im Einsatz.

Maßnahme statt, die später als „Aktion saubere Landschaft" größere Resonanz erfuhr und seit einigen Jahren zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt wird. Große Arbeitseinsätze wie die Renovierung und Erneuerung der Kirchenmauer 1974 bis 1976, 2002/2003 und 2008/2009 ersparten der Gemeinde kostspielige Firmeneinsätze.

Die jährliche Maifeier des Vereins ist inzwischen zu einer traditionellen Veranstaltung geworden, die viele Besucher aus den benachbarten Orten anzieht. Sie fand anfangs in und um

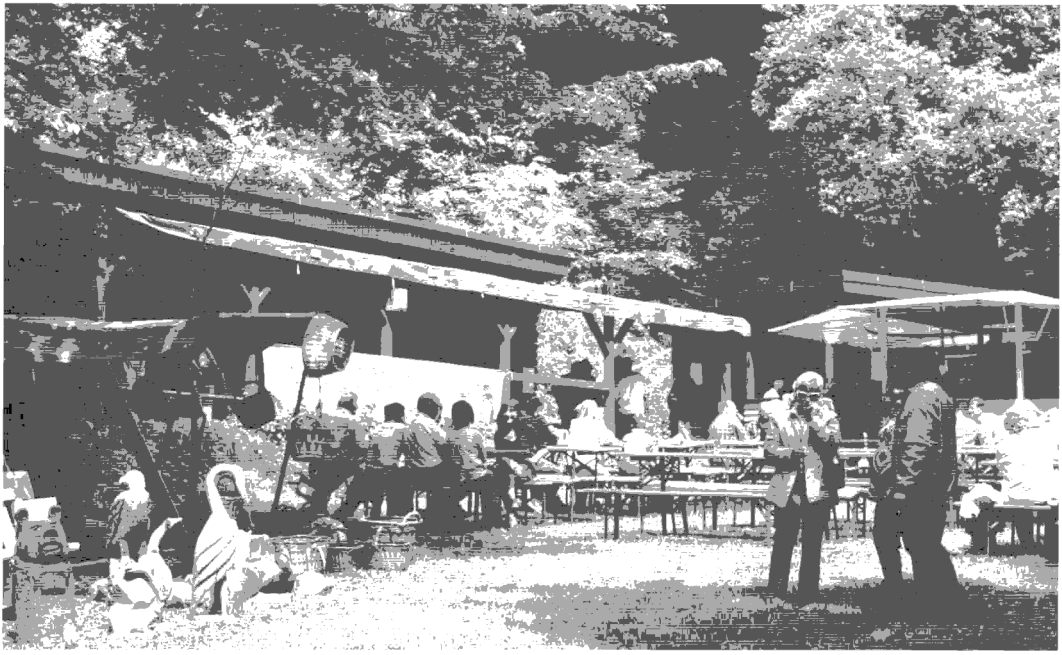
Hütte innen: Der Innenausbau ist fertig. Heinz Herrmann mit Akkordeon.

eine Waldhütte am Pflanzengarten im Forstbereich Lehmgrube (Flur 14) statt. Der Wunsch nach einem eigenen Domizil wurde bei den Vereinsgründern jedoch immer größer, so dass 1969 auf einem von Wald umgebenen Wiesenstück in der Nähe des Hofes Johannisburg mit dem Bau einer eigenen Schutzhütte begonnen wurde. Viele Anfangshindernisse mussten überwunden werden und zahlreiche Umbau- und Erweiterungsarbeiten wie die großen Renovierungsaktionen 1988 und 1999 bis 2002 folgten, bis die Hütte „In der Höll" ihr heutiges Erscheinungsbild erhielt.

Hütte in den 60igern

Über viele Jahre hinweg veranstaltete der Naturschutzverein Obershausen für Mitglieder und Freunde des Vereins Vogelstimmenwanderungen, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Sie wurden vom damaligen Kreisbeauftragten für Vogelschutz Herbert Friedrich und von Jürgen Itz aus dem benachbarten Niedershausen fachkundig geleitet. Sie fanden ebenso wie die pflanzenkundlichen Flurbegehungen stets ihren geselligen Ausklang in der Schutzhütte „In der Höll". Darüber hinaus wurden in den 80er und zu Beginn der 90er Jahre alljährlich Obstbaumschneide-Lehrgänge durchgeführt, die oft bis zu 50 Interessenten mit Schnitt- und Pflegemaßnahmen an Obstgehölzen vertraut machten. Zu diesen praktischen Unterweisungen gesellten sich solche mit ornithologischem Interesse. In besonderer Erinnerung ist vielen Besuchern noch der eindrucksvolle 3-D-Diavortrag von Wilfried Bangert im Jahr 1986.

Im Zuge der Flurbereinigung der Gemarkung Obershausen begann die Zusammenarbeit des Vereins mit dem Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung. In den ausgewiesenen Feldgehölzen wurden Hochstamm-Obstbäume und Sträucher angepflanzt, die durch jährliche Pflegearbeiten betreut werden. Die beiden Feuchtgebiete „Nebelwiese" und „Bettsteiner Wäldchen" wurden angelegt und erweitert. Auch sie



1. Mai-Feier 2009

Motivwagen Naturschutzverein „Alte Mahlmühle" mit oberschlächtigem Wasserrad

erfordern jährlich zu festen Terminen Mäh- und andere Pflegearbeiten.

Als Würdigung seines langjährigen Einsatzes in diesen Bereichen sowie des Vogelschutzes erhielt der Naturschutzverein Obershausen 1989 den Umweltpreis des Kreises Limburg-Weilburg. In einer Feierstunde konnte Reinhard Knöbl, der das Amt des ersten Vorsitzenden 1983 von Günter Andrä übernommen hatte und bis 1990 führte, die Auszeichnung entgegennehmen.

Sein 20-jähriges Bestehen 1984, wie auch sein 25jähriges Jubiläum 1989, feierte der Verein im gebührenden Rahmen. Über Herrn Theo Schuehmacher verbindet die Obershäuser Naturschützer eine langjährige Freundschaft mit dem Elsaß, so dass zahlreiche Gäste aus Frankreich zu den Feierlichkeiten anreisten. Neben den Darbietungen der Majoretten-Tanzgruppe aus Münster in den Vogesen, sind vor allem die Auftritte der Münstertaler Alphornbläser in Erinnerung. Eine aufwändig gestaltete Ausstellung im Dorfgemeinschaftshaus über Vereinsgeschichte und Vereinsaufgaben rundete die Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft des damaligen Altbürgermeisters der Gemeinde Löhnberg, Wilhelm Kremer, stand, ab. An Stelle der üblichen Festschrift gab der Verein zum Jubiläum den Bildband „Am Kallenbach, Erinnerung in Bildern" heraus, der historische Aufnahmen aus vielen Bereichen des dörflichen Lebens zeigt und Obershausen, wie es im vorigen Jahrhundert war, aufleben lässt. Die Auflage von 500 Exemplaren (zur Erinnerung: Obershausen hat ca. 600 Einwohner) war schnell vergriffen. Ebenfalls 1989 beantragte der Vereinsvorstand den Eintrag ins Vereinsregister, die nach der Erarbeitung einer neuen Satzung und dem Nachweis der Allgemeinnützigkeit auch erfolgte.

Nachdem Reinhard Knöbl sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, übernahm Egon Jung 1990 die Funktion des ersten Vorsitzenden. Immer wieder waren Mitglieder des Naturschutzvereins Obershausen auch bereit, in uneigennütziger Arbeit große Projekte zur Umgestaltung des Ortsbildes, die das übliche Engagement weit überstiegen, anzugehen. So gestaltete der Verein 1991 in wochenlanger Arbeit den Standort der ehemaligen Turnhalle am Ortsausgang Richtung Nenderoth zu einem einladenden Ruheplatz mit Kopfsteinpflaster und naturnaher Bepflanzung um. Erwähnt werden muss hier auch die Herrichtung des sogenannten „Insel-

chen" als Ruheplatz und Grillstätte für die weitere Nutzung des Geländes als Treffpunkt für die Jugendlichen unseres Dorfes.

Neben der Ausführung der zahlreichen satzungsgemäßen Arbeiten hat der Naturschutzverein Obershausen immer wieder Zeit für gesellige Unternehmen eingeplant. Neben zahlreichen Helferfeiern in der Vereinshütte wurden Ausflüge z.B. 1987 nach Mespelbrunn und Miltenberg, 1989 ins Elsaß, 1992 nach Marburg und 1994 nach Ingelheim durchgeführt.

Im Jahr 1993 übernahm Rudi Nelle das Amt des ersten Vorsitzenden. Neben den üblichen, jährlich anfallenden Schutz- und Pflegearbeiten, nahm Mitte der neunziger Jahre ein neues Projekt viel Arbeitszeit der Vorstandsmitglieder in Anspruch: Der Bau des Motivwagens „Alte Mühle im Kallenbachtal". Das auf einem Transportwagen montierte Mühlenhaus hat Fachwerkwände und an seiner Rückseite ein bewegliches „wassergetriebenes" Mühlrad. In den folgenden Jahren nahm eine Brauchtumsgruppe des Vereins, die mit alten Gerätschaften an Berufe früherer Zeiten in Obershausen erinnert, mit der von einem Traktor gezogenen Mühle an zahlreichen Hessentagsumzügen (Groß-Gerau, Gelnhausen, Hünfeld, Butzbach, Langenselbold) und vielen Festzügen in den Nachbargemeinden teil.

Im Jahr 1998 wurde der Vereinsvorstand erneut, um- und neubesetzt und Erhard Pfeiffer wurde erster Vorsitzender. Er intensivierte die Zusammenarbeit des Naturschutzvereins Obershausen mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB). In Abstimmung mit der UNB wurde 2000 eine große, die Feldgehölze vernetzende Streuobstwiese angelegt. Der ursprünglich einmal viele Dörfer umgebende, fast geschlossene Streuobstgürtel wurde in Teilen so wieder hergestellt. Erhard Pfeiffer investierte auch viel Zeit und Energie in die Vorbereitung und Durchführung der „Waldfreizeiten" für Kinder und Jugendliche. Diese jährlich im Sommer stattfindenden informativen Erlebnistage waren ein fester Bestandteil der Vereinsarbeit.

Zum 30-jährigen Bestehen des Vereinsheims konnte der Verein sein Domizil nach einer sehr arbeitsintensiven Totalrenovierung in neuem Glanz präsentieren. Zu der kleinen Feier waren natürlich auch die Vereinsfreunde aus dem Elsaß und aus Auleben angereist.

Die Reihe der Hessentagsbesuche hatte 2005 in Weilburg einen Höhepunkt. Das „Mühlen-Team" konnte dem heimischen Publikum seine Mühle als Teil des Festzuges vorstellen. Im Rahmen des Projektes „Natur auf der Spur" wirkte der Naturschutzverein mit einem weiteren Projekt am Hessentag mit. Mit einer aufwändigen Präsentation erinnerte man an die Eisenverhüttung und den Rotschieferabbau im Kallenbachtal. Gewürdigt wurde der Einsatz einer kleinen aber engagierten Gruppe um Ehrhard Pfeiffer durch einen kurzen Fernsehauftritt und den Besuch des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch am Stand des NSV.

Die Suche eines Nachfolgers für den ersten Vorsitzenden Erhard Pfeiffer erwies sich (wie in den meisten Vereinen) zunächst als schwierig. Nach einer weitgehenden Umbesetzung des Vorstandes übernahm schließlich im Jahre 2006 Reimund Neu das Amt des ersten Vorsitzenden. Zur Förderung des geselligen Beisammenseins veranstaltete der Naturschutzverein 2007 auf dem von ihm im Jahre 1991 umgestalteten Platz am Ortsausgang Richtung Nenderoth erstmalig sehr erfolgreich einen „Turnhallenschmaus", der 2008 zusammen mit den Landfrauen wie-

Turnhallenschmaus

derholt wurde. Dabei wurden traditionelle, herbstliche Gerichte und verschiedene Getränke gereicht.

Auf Hinweise von Mitgliedern des Naturschutzvereins hin, kaufte die Naturlandstiftung Hessen 2007 nördlich von Obershausen Flächen an, auf denen sieben verschiedene Orchideenarten zu finden sind. Der Naturschutzverein betreut seitdem diese Flächen mit.

Auch die gute alte Gepflogenheit der gemeinsamen Ausflugsfahrten unter naturkundlicher Themenstellung wurde 2008 mit einer gut nachgefragten Fahrt in die Rhön und 2009 mit einem Ausflug zur Grube Messel und nach Worms wieder aufgenommen. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jubiläum „700 Jahre Kirche und Dorf Obershausen" im Jahre 2010 wird sich der Naturschutzverein mit einer Reihe von Veranstaltungen und zahlreichen Beiträgen wie der Erstellung eines neuen Rundweges um das Dorf einbringen.

Außerdem wurde im September 2009 mit weiteren Renovierungsarbeiten an der Naturschutzhütte begonnen. Dabei wird die Strom- und Wasserversorgung zeitgemäß ausgebaut und eine Toilettenanlage eingerichtet. Spätestens zum 50 jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 2014 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Egon Jung, Reimund Neu

Quellen: Schriftführerakten, Bilder H. Herrmann

Impressum:

Recherchen: Prof. Dr. Gisbert Backhaus, Manfred Fay, Brigitte Funk, Gerhard Hahn, Heinz Herrmann, **Dieter Pfeiffer, Klaus Pfeiffer,** Willi Schermuly, Pfr. Achim Schaad, Pfr. i. R. Runfried Schuster, Winfried Lenz.

Bilder / Urkunden / Dokumente / Karten: Heinz Herrmann, Helmut Krebs, Dieter Pfeiffer, Klaus Pfeiffer, Horst Sattler.

Idee / Entwürfe / Autorenunterstützung / Gesamtkoordination / Archiv: Klaus Pfeiffer

Erfassung der Texte und Bilder sowie deren elektronische und kompatible Bereitstellung an die Druckerei: Heinz Herrmann.

Artikelverantwortung: Die Verantwortung für die einzelnen Beiträge liegt bei den jeweiligen Verfassern / Autoren.

Autoren: Die Autoren sind jeweils am Ende der Artikel und am Buchende erwähnt.

Redaktion: Heinz Herrmann, Reimund Neu, Klaus Pfeiffer.

Titelbild / Innendeckelseiten: Heinz Herrmann, Reimund Neu, Klaus Pfeiffer.

Logo / Stempel / Fahne: Renate Grune-Pfeiffer, Erhard Pfeiffer.

Quellen: Es liegt ein alles umfassendes Quellenverzeichnis vor.

Lektorat: Heinz Herrmann, Reimund Neu, Dieter Pfeiffer, Klaus Pfeiffer, Pfr. Achim Schaad.

Textübernahme / Umbruch und Bildergröße: Print GmbH; Herr Kahlig, Frau Diehl.

Druck: Print GmbH, Westerwaldstraße 12, 35781 Weilburg-Waldhausen; Herr Saal.

(c) Copyright / Herausgeber: Festausschuss „700 Jahre Kirche und Dorf Obershausen". Erarbeitet und zusammengestellt von der Arbeitsgruppe „Festbuch Chronik" anlässlich des Dorfjubiläums. Obershausen im Jahre 2010.

Datenschutz: Die Bürger unserer Gemeinde haben die verwendeten Zahlen, Daten und Fakten aufgrund des Bürgerschreibens vom Dezember 2007 freiwillig zur Verfügung gestellt. Wir haben dem Grundsatz „die Würde des Menschen ist unverletzbar" Rechnung getragen.

Alle Rechte vorbehalten: Dieses Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Arbeitsgruppe „Festbuch Chronik" unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Danksagung:

Allen Mitwirkenden gilt unser verbindlicher und allerherzlichster Dank!

Ein außerordentliches und herzliches Dankeschön gilt folgenden Institutionen, Firmen und Personen, durch deren finanzielle Unterstützung die Herausgabe dieses umfangreichen Werkes erst möglich wurde:

- Der Hessische Finanzminister, Herr Karlheinz Weimar
- Die Sparkassenstiftung Limburg - Weilburg
- Firma Ochsenfarth Denkmalpflege GmbH, Paderborn (Kirchenrenovierung)
- Frankfurter Volksbank; Löhnberg / Weilmünster / Frankfurt
- Volksbank Wetzlar - Weilburg eG; Wetzlar / Weilburg
- Firma Ulrich Weil GmbH, Dachdecker-Meisterbetrieb, Weilmünster
- Prof. Dr. med. Wolff Schmiegel, Bochum / Obershausen
- Dr. med. Marianne Wagner, Obershausen
- Familie Heinz-Werner Sattler, Obershausen
- Gasthaus zum Westerwald in Niedershausen; Harald Neu, Küchenmeister
- Bäckerei-Meisterbetrieb, Manfred Jung
- Familie Christof Mohr, Johannisburger Reiterparadies, Obershausen
- Firma „Auto Möller", Inhaber Manfred Möller, Greifenstein-Arborn
- Firma „Baustoffe Möller Karl GmbH" Inhaber Friedhelm Möller, Greifenstein-Arborn
- Firma „Stroh Baustoffe" Hermann Stroh GmbH, Weilburg
- Firma „Selters Mineralquelle" Augusta Victoria GmbH, Löhnberg
- Die Naspa-Stiftung „Initiative und Leistung", Wiesbaden / Nassauische Sparkasse Limburg